

Sikla setzt auf Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit

Als verantwortungsbewusstes Familienunternehmen hat Sikla Ressourcenschonung und ökologisches Handeln im Unternehmensauftrag verankert. Wie das konkret gelebt wird, erfahren Sie im Gespräch mit den Firmeneinhabern Dieter und Reiner Klaub.



Dieter Klaub (links)
Reiner Klaub (rechts)
Sikla Geschäftsführer

Unser Unternehmensauftrag

1. Für unsere Kunden sind wir der beste Problemlöser für Unterstützungs- und Rohrhaltungssysteme im Hoch- und Anlagenbau.
2. Wir entwickeln und verkaufen Produkte und Dienstleistungen, die eine einfache, sichere und kostengünstige Montage garantieren.
3. Wir erfüllen unseren Unternehmensauftrag ressourcenschonend und unter Berücksichtigung ökologisch nachhaltiger Prinzipien.

Was hat Sie dazu bewogen, dieses Thema im Unternehmensauftrag zu verankern?

Dieter Klaub: Durch die Berücksichtigung des ökologischen Fußabdrucks im Unternehmensauftrag wird die Wichtigkeit der Thematik herausgestellt. Nur in einer Welt, die dem Optimum der Kreislaufwirtschaft so nah wie möglich kommt, wird langfristig Wachstum und Wohlstand für uns und unsere Kinder möglich sein. Hierzu wollen und können wir unseren Beitrag leisten. Die Selbstverpflichtung schafft Rahmenbedingungen für unser tägliches Handeln und gibt die Richtung der Entscheidungen vor.

Können Sie das an einem Beispiel konkret erläutern?

Reiner Klaub: Wir reduzieren den Ressourcenverbrauch, indem wir konsequent die verlängerte Werkbank nutzen. Der Verzicht auf eine eigene Produktion erhöht die Flexibilität beim Einsatz von ökonomischen und umweltschonenden Produktionsmethoden. Darüber hinaus vermeiden wir jede Form von Überkapazitäten, weil die Produktionsanlagen unserer Lieferanten durch verschiedene Kundenaufträge optimal ausgelastet sind.

Viele Firmen haben ihre Produktion ausgelagert und dem Standort Deutschland den Rücken gekehrt. Wie verhält sich das bei Sikla und welche Auswirkungen hat das auf Transportwege?

Dieter Klaub: Zwei Drittel unserer Teile sind „Made in Germany“, weitere 25 % werden in Europa hergestellt. Wir legen großen Wert darauf, unseren europäischen Wirtschaftsraum zu unterstützen und so können wir auch eine gleichbleibend hohe Qualität und umweltfreundliche Herstellung unserer Produkte garantieren.

Reiner Klaub: Als international tätiges Unternehmen produzieren wir unsere Teile marktnah, d. h.



wir vermeiden lange Transportwege. Alle Landesgesellschaften werden entweder direkt ab Herstellerwerk oder aus einem unserer Hauptlager in Deutschland bzw. Österreich versorgt. Wir lagern unsere Waren in Deutschland mit einer Entfernung von max. ca. 300 km zu den Abnehmern und in jedem Land. Kleintransporte über weite Entfernungen werden dadurch minimiert.

Können Sikla Produkte einen Beitrag zum Umweltschutz leisten?

Dieter Klauf: Ja, denn unsere Produkte bestehen zu 100 % aus recyclefähigen Materialien. Alle Materialien sind gekennzeichnet und können sortenrein wiederverwertet werden. Wir verzichten auf den Einsatz von gesundheitsgefährdenden Stoffen, wie z. B. Halogene. Des Weiteren sind Sikla Produkte so konzipiert und abgestimmt, dass die Überdimensionierung einzelner Bauteile vermieden werden kann. Das spart Ressourcen in der Produktion und beim Materialeinsatz. Beispiele dafür sind die Lüftungsschellen PLU 2G oder auch unser Trägersystem Framo 80. Im Rahmen des ökologischen Bauens ist eine DGNB-Zertifizierung für ein Gebäude mit unseren Produkten problemlos möglich.

Wie gehen Sie mit dem Thema Verpackungen und deren Entsorgung um?

Reiner Klauf: Wir verwenden ausschließlich Kartonagen, die aus umweltfreundlichen und recycle-

baren Materialien hergestellt sind. Durch die Rücknahme und Verwertung unserer Verpackungen über zertifizierte Entsorgungsdienstleister entsteht ebenfalls ein wertvoller Beitrag zur Nachhaltigkeit.

Welche Maßnahmen setzen Sie in Ihrer eigenen Infrastruktur um?

Dieter Klauf: Wir minimieren unseren Papierverbrauch durch die konsequente Nutzung von elektronischen Verwaltungs- und Archivsystemen. Betriebsinterne Reisen werden – wo immer möglich – durch Videokonferenzen ersetzt und unsere Außendienstflotte wird regelmäßig gegen verbrauchsgünstigere Fahrzeuge mit gedeckeltem CO₂-Ausstoß getauscht, um einige Beispiele zu nennen.



Das Sikla Green Label steht für unser Engagement in Bezug auf Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit.



Der Lagerneubau in VS-Schwenningen wurde mit einer 99 KWp Photovoltaik-Anlage ausgestattet. Sikla bietet in seinem Produkt-Portfolio auch ein effizientes Montagesystem für Photovoltaik-Module an.